

5. Internationale Hyong-/Poomse-Meisterschaft 1991

Konkurrenten nur selten unter Druck

Rheinberg. Mit mehr als 250 Teilnehmern ging auch in diesem Jahr wieder ein ansehnliches Feld bei den Internationalen Deutschen Hyong- und Poomse-Meisterschaften in Rheinberg an den Start, die zum fünften Mal ausgetragen wurden. Sowohl bei den Damen als auch in den Herrenkonkurrenzen waren alle Favoriten in Rheinberg versammelt und gaben mit ihrem hohen Niveau der rundum gelungenen Veranstaltung den entsprechenden sportlichen Rahmen.



Zur erfolgreichsten Athletin schwang sich dabei die dreifache deutsche Meisterin Brigitte Karrasch aus Bremen auf, die sowohl im Einzelwettbewerb als auch im Synchronwettkampf sowie im Paarlaufen dominierte. In der Einzelkonkurrenz der Damen C (bis 41 Jahre) siegte sie deutlich vor ihrer Vereinskameradin von TuRA Bremen, Lore Exner. Rang drei ging hier an Monika Döschner aus Rheinberg, die damit für die einzige Medaille des gastgebenden Vereins "Yong-Ho" sorgte. Nach dem überlegenen Sieg im Synchronwettkampf sicherte sich Brigitte Karrasch auch den Triumph im Paarlaufen mit ihrem Partner Dr. Georg Wietschorke. Im Wettbewerb der Herren A (18 bis 28 Jahre) kam es in diesem Jahr nicht mehr zum Duell der beiden "ewigen Kontrahenten" Oktay Cakir aus Hamburg und Franz Bartl aus Kolbermoor in Bayern. Oktay Cakir, seit Jahren die Nummer eins in der deutschen Hyong- und Poomse-Szene, startete diesmal in der nächsthöheren Altersklasse, so daß beide Spitzenkämpfer mit einer Goldmedaille aus Rheinberg abreisen konnten. Franz Bartl setzte sich vor Kay Cordt (Tangun Hamburg) durch, der 28jährige Türke Oktay Cakir, der in der Hansestadt eine Taekwondoschule betreibt, blieb in der Klasse Herren B konkurrenzlos und gewann vor Rudi Grasser aus Höchberg.

Für eine kleine Überraschung sorgte bei den 35- bis 41jährigen Herren Heinrich Magosch vom Taekwondo-Club Donau-

Lech-Iller. Der Bayer setzte sich mit einem denkbar knappen Vorsprung vor Titelverteidiger Michael Unruh aus Wandsbek durch. Der dreifache deutsche Meister Michael Unruh unterlag allerdings vor einem Kampfgericht, das fast zur Hälfte aus der Bayrischen Taekwondo Union kam.

Ihre große Erfahrung spielten in den Seniorenklassen Fritz Keller aus Garmisch beziehungsweise Peter Gerber aus Wiesbaden aus, die vor den rund 500 Zuschauern zu gefallen wußten.

Ohne Überraschungen nahmen die Dinge in den Damenkonkurrenzen ihren Lauf. Herausragend neben Brigitte Karrasch war einmal mehr Tanja Lütge aus Hamburg, die in der Klasse Damen A (bis 27 Jahre) ihrer Meisterschaftssammlung eine weitere Goldplakette hinzufügen konnte. Bei den "B-Damen" (bis 34 Jahre) setzte sich die "ewige Zweite" hinter Tanja Lütge, Andrea Tuma aus Garmisch durch, Seniorensiegerin wurde Brigitte Honnes aus Bremen.

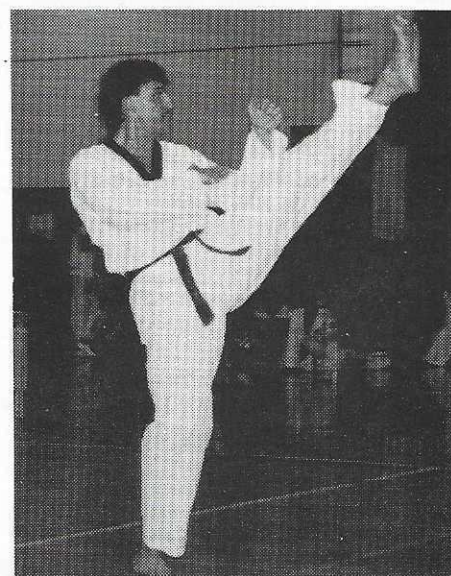
Im Mittelpunkt des Zuschauerinteresses standen erwartungsgemäß die Synchronwettbewerbe sowie das Paarlaufen. Bei den Männern trennten in der Synchronkonkurrenz am Ende nur wenige Hundertstel die glücklichen Sieger von Tangun

Hamburg, mit dem herausragenden Oktay Cakir, Marc Wendt und Oliver Lindenberg von dem TuRA Bremen Team Roland Stenzel, Matthias Gorke und Harald Schmidt, die wegen interner Bremer Querelen diesmal für "Chung Mu Elmsborn" starteten.

Bei den Damen bezwangen, vor einem allerdings erneut "stark bayernlastigen Kampfgericht", die Athletinnen von Donau-Lech-Iller die Damen aus Hamburg um Tanja Lütge, die sich in diesem Jahr bereits die deutsche Meisterschaft im Zweikampfsport geholt hatte.

Auch der Meistertitel im Paarlaufen ging an die Bayrische Taekwondo Union: Donau Lecher-Iller siegte vor den Kombinationen aus Elmsborn und Kolbermoor.

Holger Kranz



Im dichten Favoritenfeld schaffte Hans-Jürgen Busch immer noch einen hervorragenden 3. Rang bei den Herren B. Foto: Norbert Burkowski

Beim erstmals ausgetragenen Paarlauf der Senioren B siegten Georg Wietschorke und Brigitte Karrasch vom TuRA Bremen. Foto: Agentur Kranz

